

brechen. Was die Moskauer Kaufleute übrigens auch recht gut zu wissen scheinen.

Es scheint demnach recht zweifelhaft, ob die geplante transperische Bahn je gebaut wird. Nicht zweifelhaft aber scheint, daß Asien keine Bahnen im Norden und England keine im Südwesten bauen wird.

Da dieser Südwesten Verkehrs die sogenannte neutrale Zone ist, so hat die deutsche Industrie jede Berechtigung, sich an der Kontinenz dort zu beteiligen.

Ein Engländer als deutscher Bezirksamtmann auf Samoa.

Der neue Gouverneur von Samoa wird sich, wie der Korrespondenz "Berliner Tageblatt" von Samoa Seite geschrieben wird, mit einer sehr eigenartigen Angelegenheit bei seinem Amtsantritt zu beschäftigen haben.

gemeintem und dringendem Interesse ist. Wir wollen nicht noch darauf hinweisen, daß die Förderung des deutschen Verkehrs auf dieser großen Samoa-Insel unmöglich in der notwendigen Weise bewirkt werden kann.

23. Internationaler Bergarbeiterkongress.

Amsterdam, 7. Juli. Ueber der Porta Westfalica liegt aus den verträumten Fluren des deutschen aller deutschen Ströme der Sonnenball glühend empor, als das schwebende Dampfrohr aus durch die brandenden Nebel, die über den Bergeshängen der "schwarzen Erde" lagerten, zum Tagungsort des 23. Internationalen Bergarbeiterkongresses, nach Amsterdam trug.

Rur draußen, in der van Baerlestraat, im Concertgebäude, das vom Montag ab zum Parlamentsgebäude des Bergarbeiterkongresses wird, ist alles still. Einmal liegt der etwas einseitige Steinbau mit seinem Kiefernlaub in der Sonnenhitze da.

in einen Generalstreik eintreten, nicht auch alle Bergarbeiter aller Länder streiken sollten. Auch andere einschneidende Fragen werden dem Kongress beschäftigen.

Das Mittelmeerproblem.

Ein Artikel Lucien Wolfs im "Daily Graphic", für den wir dem bekannten Schriftsteller die Verantwortung überlassen müssen, wirft neues Licht auf das Mittelmeerproblem. Hierin will die englische Regierung nicht nur mit militärischen, sondern auch diplomatischen Mitteln ihre Position im Mittelmeer sichern.

Errichtung von Stützpunkten für Militärflieger.

Die "Inspektion des Militärflugs und Kraftfahrwesens" hat, wie aus dem militärischen Bericht hervorgeht, die unterstellten Dienststellen angewiesen, einen vom Kriegswaterien für Luftfahrt in Errichtung befindlichen "Stütz- und Unterstützpunkt für Flieger" bei militärischen Ueberlandflügen zu benutzen.

ferner ist es durch diese Stationen möglich, Militärflieger auf kurze Zeit in Garnisonen zu stationieren, denen keine Flieger dauernd zur Verfügung stehen. Dadurch können die Flieger bei Truppenübungen in den verschiedenen Terrains in Wirklichkeit treten, und die Truppen auch dieser Garnisonen können im Zusammenwirken mit der neuen Luftwaffe geübt werden.

Hof- und Personalnachrichten.

* König Friedrich August wird am 12. Juli in Oberwiesenthal eintreffen und im Sporthotel absteigen.

Deutsches Reich.

Zum Tode des Staatsministers a. D. Hohrecht schreibt die "Nord. Allg. Ztg.": Mit dem Vergehen ist eine Persönlichkeit aus dem irdischen Dasein geschieden, die auf zahlreichen Gebieten des öffentlichen Lebens sich durch bedeutende Gaben und Tatkraft hervorgetan hat.

einzufließen... Prozesse sind in den meisten Fällen eine Art von Schauspiel. Aber in vorliegendem Falle kann es als gewiß hinstellen, daß Ihnen wegen Ausschließlichkeit des Rechtsstreits nicht einmal das Armenrecht bewilligt werden würde.

Meine Gegenwart ist wohl hier nicht mehr nötig", sagte der Oberkammerrichter, indem er sich erhob. "Das Protokoll muß noch unterschrieben werden", erwiderte der Richter, indem er die von ihm gemachte Federhülle verlor.

Der junge Patriarch Theodor Gaedertz besuchte das Katharinenum in Lübeck und ging in frühen Jahren als Student nach Leipzig. In Berlin hat er seine historischen und literarischen Studien beendet und ist 1880 Mitglied an der Königl. Bibliothek dort geworden.

Ein Formfehler, der die Rechtschaffenheit als unheilbar ansehend muß, hatte ein Menschenleben vernichtet.

Theodor Gaedertz.

Berlin, 8. Juli. Der Reuter-Korrespondent Professor Theodor Gaedertz ist in der letzten Nacht im Alter von 57 Jahren hier gestorben.

Alle Reutervertreter wird diese Trauerkunde mit Wehmut erfüllen, denn der eifrige und berufenste, zugleich der unermüdetste Reuterkorrespondent ist in der Blüte seiner Jahre und auf der Höhe seines Schaffens jah dahingegangen.

In Lübeck ist Theodor Gaedertz am 8. Januar 1855 als Sohn des bekannten Kunsthistorikers Dr. jur. Gaedertz geboren, ein Sohn hochangesehener Vorfahren der Lübecker Kaufleute-Kompagnie.

Rach 57jähriger ehrenvoller Dienstzeit nahm Gaedertz seinen Abschied, um fortan ausschließlich seinen Forscherneigungen für Fritz Reuter zu leben. Er zog wieder nach Berlin, und seine schöne Tat war dort die großartige Fritz-Reuter-Handschriftausgabe, die er zusammen mit einer Ausstellung zu Ehren des nationalen Verfassers der "Ollen Romellen" dort veranstaltete hat.

Die Zahl der literarisch-wissenschaftlichen Schriften Gaedertz' fällt fast eine Seite. Seine Schriften über Reuter stehen an erster Stelle und haben ihn einen un-

herbaren Namen gemacht, auch Lübeck und seine alte Geschichte hat er oft mit heimatlicher Forscherliebe geschildert und seinem Lübecker Landsmann Emanuel Geibel manche Forderung und Würdigung angedeihen lassen.

Neben vielen hohen Orden auch fremder Länder besaß Gaedertz auch die Südwafrika-Denkmünze.

Kunst und Wissenschaft.

Ferienkurse

für Studierende der Medizin und Zahnheilkunde an der Universität Leipzig in den Herbstferien 1912. Es sind folgende Kurse beabsichtigt: Prof. Dr. Kirchhoff: Repetitorium der gesamten Augenheilkunde mit Brillenbestimmungen und Augenpiegelübungen; Dauer 3 Wochen, Beginn 2. September in der Augenklinik.

* Privatdozent Dr. W. Oswald in Leipzig wurde von der Amer. Soc. For Medical Research und der Amer. Chem. Soc. Cincinnati eingeladen, im Herbst

des Jahres einen Kursus von Vorlesungen über Kolloidchemie zu halten; desgleichen von der Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte, auf der diesjährigen Versammlung in Würzburg (September) zu einem vereinigten Sektionsvortrag über "Die neuere Entwicklung der Kolloidchemie"; ferner von der "Urania" in Wien zu einem populärwissenschaftlichen Vortrag ebenfalls über Kolloidchemie.

h. Professor Dr. phil. Gassow-Weipzig ist vom Kultusministerium vom 2. August bis 25. Oktober d. J. auf Teilnahme am 3. Internationalen Kongress für angewandte Chemie in Washington und zu Studienreisen in Nordamerika beurlaubt worden.

Der bisherige Rektor der französischen Sprache an der Universität Leipzig, Gaston Monod, scheidet mit Schluss dieses Semesters von seinem Posten. Seine Stelle wird vom kommenden Wintersemester ab durch Adolphe Georges Faure in Lyon bezeugt, der ebenso wie sein Vorgänger gleichzeitig Assistent am Romanischen Seminar der Universität sein wird.

Der frühere Universitäts-Dezernent Hofrat Carl Riemer ist im 67. Lebensjahre am 6. Juli d. J. in Leipzig bei Dresden gestorben, wo er seit 1. Oktober 1911 im Ruhestande lebte.

St. Der 6. Internationaler Kongress für Geburts- und Gynäkologie wird vom 8. bis 23. September in Berlin abgehalten werden. An der Berliner juristischen Fakultät werden jetzt auch, wie bereits schon seit längerer Zeit an der Universität Halle, von der juristischen Fakultät Repetitorien abgehalten werden. Die beiden amerikanischen Professoren William R. Stone (Kontinentalprofessor) und Professor Charles J. Mont (Kontinentalprofessor) werden die Vorlesungen halten.

Der Direktor der staatlichen Museen in Weimar, hat seine Entlassung genommen, um einen Ruf als Nachfolger des Professors Brodhagens an das Deutsche Kunsthistorische Museum in Florenz folgen zu lassen. Er war der Nachfolger Köhlers und vorher Privatdozent in Würzburg. Sein Amt als Kammersekretär des Großherzogs hatte Gabelen schon vor längerer Zeit niedergelegt.

* Stadtschultheißliches Museum. Heute mittags 12 Uhr veranstaltet der Direktor des Museums, Prof. Dr. Kutzmann, seine zweite Führung durch die Vortragsausstellung. Er wird sich diesmal in der Hauptsache auf die Messer des 19. Jahrhunderts und auf die Miniaturen beschränken. Die Führung beginnt im Hauptgeschloß beim Eingang zum Großen Saal.

St. Der 17jährige Komponist Heinrich Wienhold aus Rühlhausen im Elbez, von dem eine einstimmige Oper "Julietta" im Uraufführung im Kaiserlicher Hoftheater erstanden wurde, ist, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, jetzt als dritter Kapellmeister an die Hofbühne in Karlsruhe berufen worden.